



## Aus der Gemeindeverwaltung

### UMWELTTALER FÜR ÖKO-MODELLREGION

#### BUND Naturschutz Mühldorf zeichnet Öko-Modellregion mit Umwelttaler aus



Der Umwelttaler der Kreisgruppe  
des Bund Naturschutz ging für



2016 an die  
„Öko-Modellregion Isental“. Auf  
der Mitgliederversammlung in  
Jettenbach stellte Dr. Michael  
Rittershofer vom Vermarktungs-  
partner Tagwerk die Idee und die  
Vorgehensweise vor. Die Maß-  
nahme geht auf eine Initiative

des Bayerischen Agrarministers Manfred Brunner  
zurück, der in Bayern 12 Regionen ausgewiesen hat  
mit dem Ziel, bis 2018 die ökologischen Anbauflä-  
chen auf ca. 12% der landwirtschaftlichen Fläche zu  
verdoppeln. Es gibt aber mehr Ansätze als nur den  
Landbau. So sollen Landwirtschaft, Verbraucher,  
Vermarktung und Biodiversität zu einer Einheit  
verknüpft werden. Dazu gehören viele Betriebe und  
es machen 45 unterschiedlichster Art bereits mit. Mit  
der Firma Barnhouse aus Mühldorf konnte ein  
Großabnehmer für Getreideprodukte gewonnen  
werden

Ein wesentlicher Aspekt ist die Unterstützung durch  
die Gemeinde Schwindegg und den Markt Buchbach.  
Deren Bürgermeister Dr. Karl Dürner und Thomas  
Einwang zeichnen für die erfolgreiche Bewerbung  
als Öko-Modellregion verantwortlich und stehen an  
der Spitze der Initiative. Die Aktionen sollen die  
gesamte Bevölkerung ansprechen. So werden auch  
Schulkinder eingebunden, die etwa mit Eifer  
Blühsteifen mit Ackerwildkräutern anlegen und den  
Weg von der Saat des Hafers bis in das Müsli verfol-  
gen.

Neben der Förderung ökologischer Lebensmittel  
sind auch die Aspekte erneuerbare Energien,  
Energieeffizienz, soziales Engagement im Umwelt-  
bereich sowie Aktivitäten für den Natur- und Res-  
sourcenschutz ausschlaggebend.

Als wichtigstes Ziel hat sich die Öko-Modellregion  
die spürbare Erhöhung der Zahl ökologisch wirt-  
schaftender Betriebe gesetzt. Dies soll durch den  
Auf- und Ausbau regionaler Verarbeitungs- und  
Vermarktungsstrukturen und durch das Einbinden  
der ansässigen Gastronomie erreicht werden. Neben

der Förderung des Öko-Landbaus sollen wertvolle  
Landschaftsschutz-Maßnahmen und -elemente  
durch Hecken und den Erhalt von Feuchtflächen neu  
genutzt und verstärkt geschaffen werden. „Diese  
Region kann als eine Keimzelle für den Ökolandbau  
gesehen werden, die eine positive Wirkung auf die  
umliegenden Landkreise ausstrahlen wird“, so Gerd  
Ruchlinski.



Umwelttaler 2016

v. li. Gerd Ruchlinski BUND, Dr. Karl Dürner, Thomas  
Einwang

*Pressemitteilung des Bund Naturschutz Landkreis  
Mühldorf*

### ISENTALER DES MONATS APRIL

#### Wildbienen – die unterschätzten Wirtschaftsdienstleister



Wer sich in der außergewöhnlich  
warmen letzten Märzwoche viel im  
Garten aufhalten konnte, hat das  
Brummen und Summen an den ersten zarten Frühblü-  
hern bestimmt bemerkt. Dicke Hummeln schaukeln  
und saugen an den Blüten und bei genauerem  
Betrachten konnte man auch noch kleinere pelzige  
Gesellen herumschwirren sehen: Wildbienen, die es  
aus ihren Verstecken zu den Nahrungsquellen lockt.  
Mit dem Begriff Biene verbinden die meisten Men-  
schen die Honigbiene. Tatsächlich ist die domestizier-  
te Biene des Imkers nur eine von über 550 allein in  
Deutschland nachgewiesenen Bienenarten. Weltweit  
sind bislang über 17 000 Arten von der Wissenschaft  
beschrieben worden. Wildbienen können keinen